

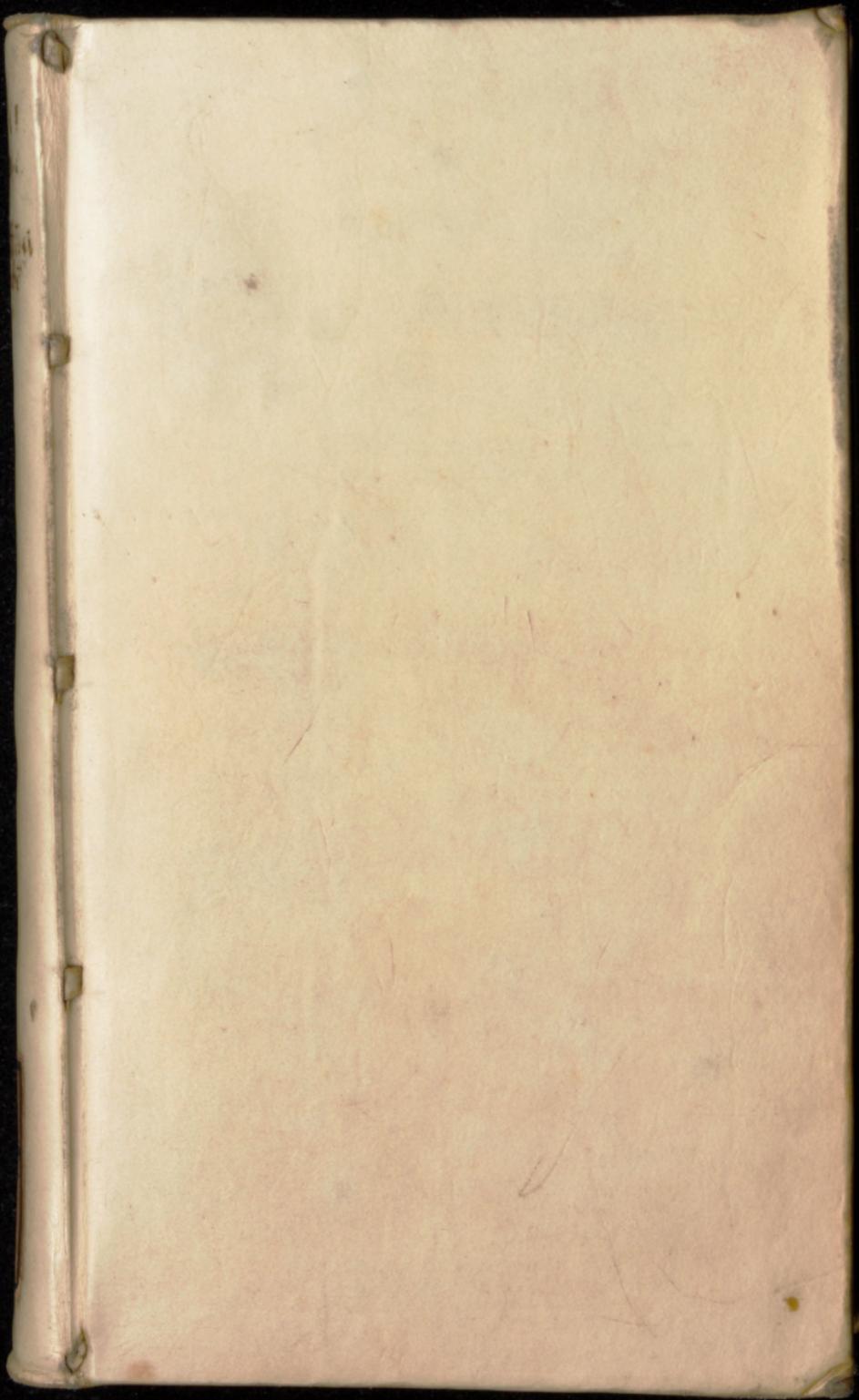
Ohnmaßgebliche Anleitung, Wie an dem von Seiner Hoch-Fürstlichen Durchleuchtigkeit, Dem Regirenden Herren Herzoge zu Meklenburg, Nach denen von Gott gnädigst- verhüteten sonst hochbesorglichen Land-Plagen, und insonderheit Nach abgekehrter Gefahr Der Pest, Höchst-Preißlich angeordneten, und auf den Sonntag Rogate dieses 1710. Jahrs gelegeten Dank-Tage, im öffentlichen Gottes-Dienst Hoch-Fürstlicher Gnädigster Vorschrift zu bässerer Folge ordentlich möge verfahren werden

Rostock: Weppling, 1710

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn834818663>

Druck Freier  Zugang





MK-1017¹⁻⁵
~~MK 3895¹⁻⁵~~

i. Mafsi Antiquitates Mecklenburgica.

ii. Stiebet von Dichtung der Lyriker Livonia unter den Worten in
Mecklenburg.

iii. Druck: Beschreibung an die Dichter.

iv. Druck: Mecklenburg, Beschreibung von dem Hof: Hof: Dichter.

v. Beschreibung von dem Hof: Hof: Dichter.

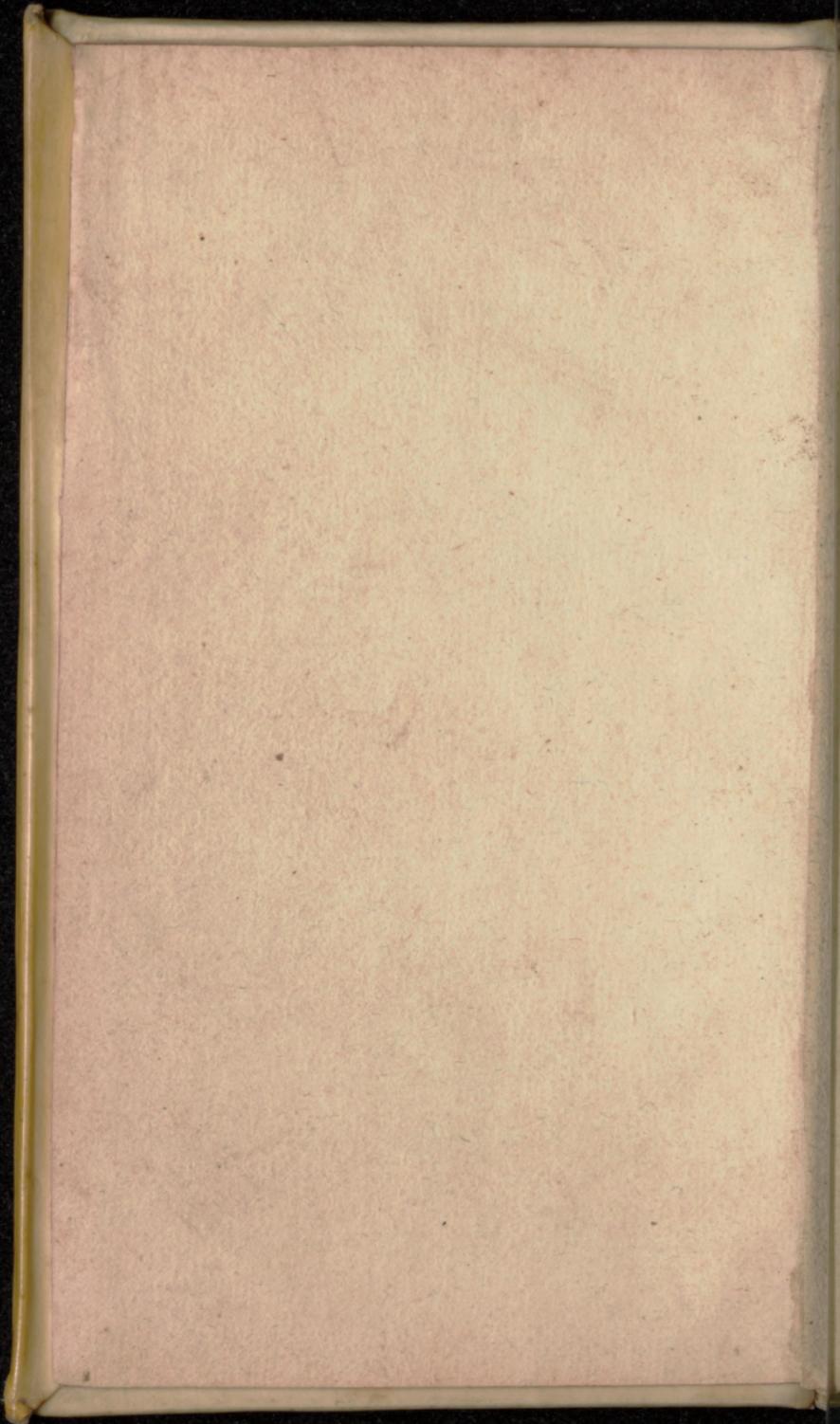
[Handwritten flourish]

Anno 1714.

Comp.

Fr. Alb. Spina

est. 16. 11.



Ohnmaßgebliche
Einleitung /

Wie
an dem
von

Seiner Hoch-Fürstlichen
Durchleuchtigkeit /

Dem Regirenden Herren
Herzoge zu Mecklenburg /

Nach denen von Gott gnädigst - ver-
hüteten sonst hochbesorglichen

Land-Plagen/
und insonderheit

Nach abgekehrter Gefahr
Der Pest /

Höchst-Preißlich angeordneten/
und auf den Sonntag Rogate
dieses 1710. Jahrs gelegeten

Dank-Tage /

im öffentlichen Gottes-Dienst
Hoch-Fürstlicher Gnädigster Vorschrift
zu büsserer Folge ordentlich möge
verfahren werden.

Rostock / gedruckt bey Joh. Weypling / Hoch-
Fürstl. und der Acad. Buchdr.



J. N. J. A.



Ann der am
3. Maji dieses
Jahrs gnädigst
außgeschriebene
und dem Hoch-
Fürstlichen Außschreiben gemäß
eigentlich am Sonntage Cantate
von allen Lankeln zu *intimiren-*
de/ auf den Sonntag Rogate aber/
wird seyn der 25. *eiusdem,* gelegte
Dank-Tag wegen abge-
wandter Pest-Gefahr mit
Gott erschienen/ so wird

1. Nach denen hohen Frühe-
Stunden/als in welchen/wo *Fü-*
be-

be Predigten gebräuchlich
sind/ auch die Wohlthaten Gottes
mit demüthigem Dank zu erken-
nen seyn/ ferner

2. bei dem allgemeinen Mor-
gens-Gottes-Dienst der Anfang/
gewöhnlicher und in der Hoch-
Fürstl. Meßl. Kirchen-Ordnung
vorgeschriebener Massē gemachet/
und zur Ehre Gottes das Ge-
sänge ange/ oben / und fortgeföh-
ret. Wann aber der Prediger sich
vorm Altar zu den gebräuchlichen
Antiphonen, und *Collecten* wendet/
kann alsdenn/so man will/ zu weite-
rer Erweckung des Göttlichen
Lobes/ und merklicherer Einföh-
rung des Dank-Tages abgesun-
gen werden auß Psalm. 92/1.

Das ist ein köstlich Ding / dem
HERRN danken/ Hallelujah!
Mit dem *Responorio* des Cantoris
oder Lusters:

X2

Und

Und lobfingen deinem Namen/
du Höchster/ Hallelujah!

Worauf denn folgende Special-Collecte
mag gebraucht werden:

Almächtiger Gott und Him-
lischer Vater / der du uns
täglich deine Gnade offenbarest/
und unser Land mit Väterlicher
Güte angesehen hast; Der du die
giftige Seuche der Pest von uns
weggewendet/und ihren Grimm
unter den Geplagten wieder auf-
gehoben hast; Der du unserm
Lande deinen Frieden lässest / und
vor dem Schwerdt und Krieges-
Feuer uns gnädiglich bewarest;
Der du unser Brodt noch täglich
uns verleihest/und unser Feld aufs
neue wieder lässest grünen: Wir
danken dir für alle solche deine
Güte/und bitten dich im Namen
Jesu Christi/du wollest ferner vor
uns/als deine arme Knechte und
Mägde gnädig sorgen/und deine
Barm-

Barmherzigkeit an Seel und Leibe
 uns noch weiter schenken / auch
 unser demüthiges Gebet in unserer
 Noth hinfüro väterlich erhören/
 um Jesu Christi unsers H. Er-
 ren und Erlösers willen. *Resp.*
 Amen.

3. Wann hierauf die ordent-
 lichen Texte auch verlesen / und
 das übrige vor der Predigt gebür-
 lich verrichtet worden / so wird
 nach Hoch-Fürstl. gnädigster
 Vorschrift das *Exordium Generale*
 der Predigt zum Zweck des
 Dank-Sages mit Erkenntnis
 der Wolthaten Gottes / und dem
 Preise seines H. Namens einge-
 richtet / und darauf vor dem Ge-
 bet und Verlesung des Textes/
 welcher das ordentliche Evange-
 lium verbleibet / mit der Gemeine
 gesungen : Was Lobes solln
 wir Dir / o Vater / singen zc.

ferner das *Exordium Speciale* gleichfalls darauf gerichtet / und bei geschehener Erklärung des Evangelii die *Ufus*, so man daraus zu ziehen gewilliget / dem Erkenntniß der Gnaden Gottes / und seinem höchst-billigen Ruhm und Dank auch gewidmet.

4. Nach geschlossener Predigt wird insonderheit vor dem Lieben Vater Unser abgelesen ein Dank-Psaln / welcher unter der Anführung unserer Schuldigkeit / mit dem Könige David Lob und Dank dem großen GOTT zu sagen / seyn kann der 103. Ps. Lobe den HERRN meine Seele / und was in mir ist / seinen Heiligen Namen ꝛc. und wird nach dessen Schluss ein dazu sich schickendes Dank-Gebet verlesen / welches nachfolgender Maßen lauten geschehen;

Lasset

Laßt uns ferner unserm Gott dank sagen:
Nach Allerheiligster / und zu-
 gleich Allergütigster **GOTT**
 und Vater / der du nach deiner
 Gerechtigkeit zwar allen Sünden
 deiner Geschöpfe ungnädig bist/
 gleichwol aber auch unser als ar-
 mer und schwacher Menschen Kin-
 der dich gern erbarmest / und in
 Christo unsere Buße vor Sünde
 annimmst / und das Gebet derer
 die dich im Glauben suchen und
 anrufen / väterlich erhörest: Wir
 bekennen dir noch immerdar
 von Grund unserer Herzen / daß
 wir große Sünder die Strenge
 deines Zorns und Grimms über-
 flüssig verdienet haben / und deiner
 Barmherzigkeit für uns nicht
 würdig sind. Daher du uns
 eben sowol / als andern deinen
 Ländern und Städten / nach deiner
 Gerechtigkeit die giftige Seuche
 der Pestilenz / als ein Gott / der

(8)

die Sünde hasset / und den Sün-
dern täglich dräuet / gar wol hät-
test zusenden / und uns dadurch
aufreiben / ja auch dazu dein grim-
miges Rach- und Krieger-Schwerdt
über uns außziehen / und durch
Hunger und andere schwere Lan-
des-Plagen mit uns ein jämmer-
liches Ende machen können. Aber
HERR / deine Güte ist gar zu
gütig über uns gewesen und deine
Gnade hat sich nicht von uns ge-
wendet. Unser armes Gebet / womit
wir dich in Christo und durch
Christi Blut und Tod / auch Sieg
und Leben / demüthigst angerufen
haben / hast du gnädiglich gehört /
und erhöret. Unser Sünden-
Bekänntniß hast du vor deinem
Berechten und Heiligen Thron dir
gefallen lassen : und um des gläu-
bigen Seufzens willen / welches
dein guter Geist in deinen Kindern
hat erwecket / hast du auch der
nach

nachlässigen Beter / und unbußfär-
 tigen Sünder in deiner Geduld und
 Langmuht von Christi wegen mit-
 verschonet. Und ob du gleich der
 Teurung geboten hattest / uns zu
 schreckē / so hastu doch dieselbe nach
 deiner großē Gütigkeit sehr gemäs-
 siget / und eine neue Hoffnung dei-
 ner Väterlichen Vorsorge auf un-
 sern Feldern uns wiederhervor-
 kommen lassen. Da auch um un-
 sere Grenzen umher sich das
 Schwerdt hat zum Kriege ge-
 schicket / welches auch schon ge-
 waltig um sich gefressen / und viele
 daran unschuldige Selen und Ge-
 schlechter niedergeschlagen und be-
 trübet hat / hast du unsern Grän-
 zen Sicherheit verschaffet / und die
 Gefahr des Krieges von hinnen
 weggekehret. Ja da die grausam-
 wütende Seuche der Pest über
 Land und Wasser uns zunähern
 schien / und unsere Klugheit / Fleiß

und Wache nicht würde mächtig
 genug gewesen seyn / dem so gar
 schrecklichen Ubel zu steuern und
 zu wehren: Da bist du / o Herr /
 zugetreten in deiner Erbarmung /
 un hast dem Verderber geboten / in
 unser Land nicht einzutreten; hast
 auch dazu an denen Orten / wo seine
 Plage wütete / das Schwerdt dei-
 nes Zorns wieder in die Scheide zu
 stecken / und von dem Pestilenzische
 Verderb der armen Menschen ab-
 zulassen ihm befohlen. Herr unser
 Gott / wie sollē wir doch würdigl.
 dir davor danke / und gnugsamlich
 deinen Ruhm verkündigen! Nicht
 uns Herr / nicht uns Herr / sondern
 deinem Namen / und der allerwür-
 igsten und allerhöchsten Vorbitte
 eines Kindes unsers Heilandes
 desu Christi gebüret dafür Dank
 Jed Ehre / Herrlichkeit und Preis
 und Macht. Dann wo ist ein sol-
 unr Gott / wie du bist? der du die
 che Sünde

Sünde vergiebest / und erlässest
 die Missethat den übrigen deines
 Erbtheils / der du deinen Zorn nicht
 ewiglich behältest / denn du bist
 barmherzig / und erbarmest dich
 unser / und dämpfest unsere Mis-
 sethat / und wirffst alle unsere
 Sünde in die Tiefe des Meers.
 Ach HERR / fahre fort um Chri-
 sti willen uns zu segnen mit dem
 Segen deiner Gnade / lehre ferner
 von uns ab alle verderbliche Land-
 Strafen / und errette uns zuvor-
 derst von unsern Blut-Schulden /
 und übrigen vielen schweren und
 mannigfaltigen Sünden. Laß
 nicht das Schwerdt / Hunger / und
 Pest / und schädliche wilde Thiere
 unter uns wüten / und / da in un-
 serm Lande sich annoch findet vie-
 leri Misstrauen und schlechtes
 Bernehmen zwischen denen / die
 das Band der Güte / Treue und
 Liebe verbinden sollte : so thue /
 HErr /

Herr/ auch das zu deinen übrigen
 Wohlthaten / und sende wiederum
 ein gutes Vernehmen zwischen
 Haupt und Gliedern / zwischen
 Herrn und Knechten / usz zwischen
 allen Eingefessenen des Landes in
 allen Ständen / und laß hinfüro
 Eintracht und Frieden in unseren
 Häusern und Hütten allenthalben
 wohnen. Höre uns / **HERR**
HERR unser **GOTT** / und strafe
 uns nicht in deinem Zorn / sondern
 sey uns gnädig nach deiner Liebe
 und großen Güte / wie wir uns deß
 in Demuht und kindlicher Furcht
 zu dir bittlich versehen. Dafür
 wollen wir mit Mund und Herze /
 wie auch mit schuldigem Gehorsam
 hie zeitlich dich zu preisen / ja auch
 ewiglich deinen Ruhm dort groß
 zumachen / demühtigst dir verheiß-
 sen / der du **HERR** unser **GOTT**
 bist / und heißest Vater Sohn und
 Heiliger Geist / ein einiger wahrer
GOTT

Gott und König in dreien Personen hochgebenedeyet und gepriesen jetzt und ewiglich. Amen!

5. Wenn ferner nach dem Lieben Vater Unser die Einladung zur Nachmittages-Stunde von öffentlicher Kanzel geschehen/und dabei angekündigt worden / daß von der Zeit an die bisherige *extraordinaire* und öffentliche Best-Bestunden eingestellet werden sollen/ soll ferner nach *Serenissimi* gnädigster *Intention* in der Gemeinde angestimmt werden: **Herz Gott/dich loben wir etc.** Worauf dann aller übriger Kirchen-Dienst gewohnter massen fortgeführt / und nach dem Segen gesungen werden soll : Nun danket alle Gott. etc.

6. Bei der Nachmittages-
Pre

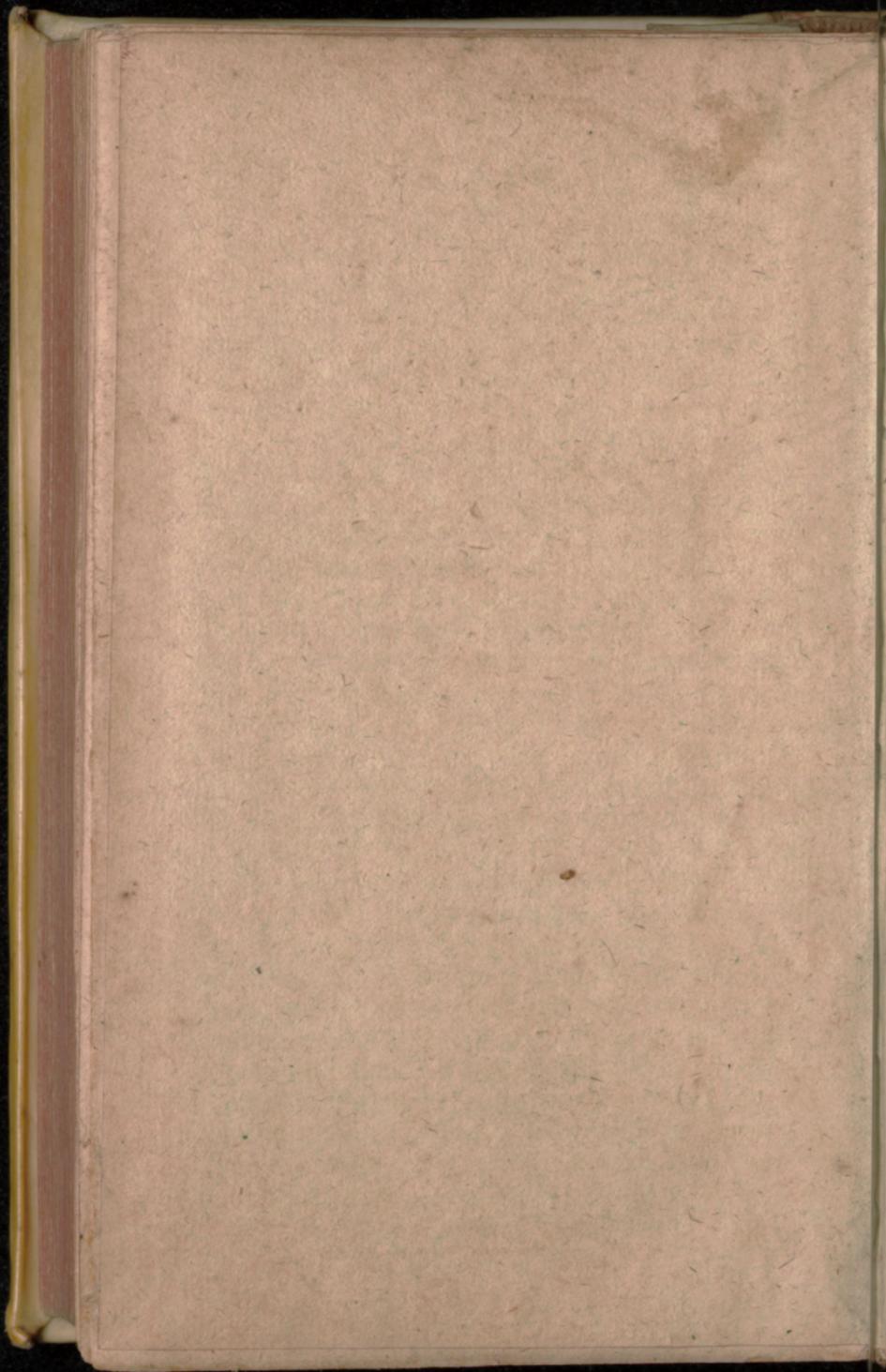
Predigt über dem ordentlichen
 Text/oder über einem andern/der
 sich zum Dank-Tage sonst schif-
 fet/wird es nach gnädigster Vor-
 schrift eben also gehalten/wie vor-
 erwähnet: doch kann man mit den
 Gesängen variiren / und etwa
 zwischen dem *Introitu* singen: Nun
 danket alle Gott etc. zum Ende
 der Predigt: Sey Lob und Ehr
 mit hohem Preis etc. und zum
 völligen Schluss: Nun lob mei-
 ne Seele den Herren etc. oder auch:
 Nun Gott Lob! Es ist vollbracht
 etc. Nach dem Ende der Predigt
 aber kann man ablesen anstatt des
 103ten Psalms / der des Mor-
 gens abgelesen worden/den 145ten
 Psalm / welcher ist ein Lob Da-
 vids / und also anfahet: Ich will
 dich erhöhen mein Gott etc. und
 darauf das vorgesezte Dank-Ge-
 bet wiederholen / auch die Ges-
 mei-

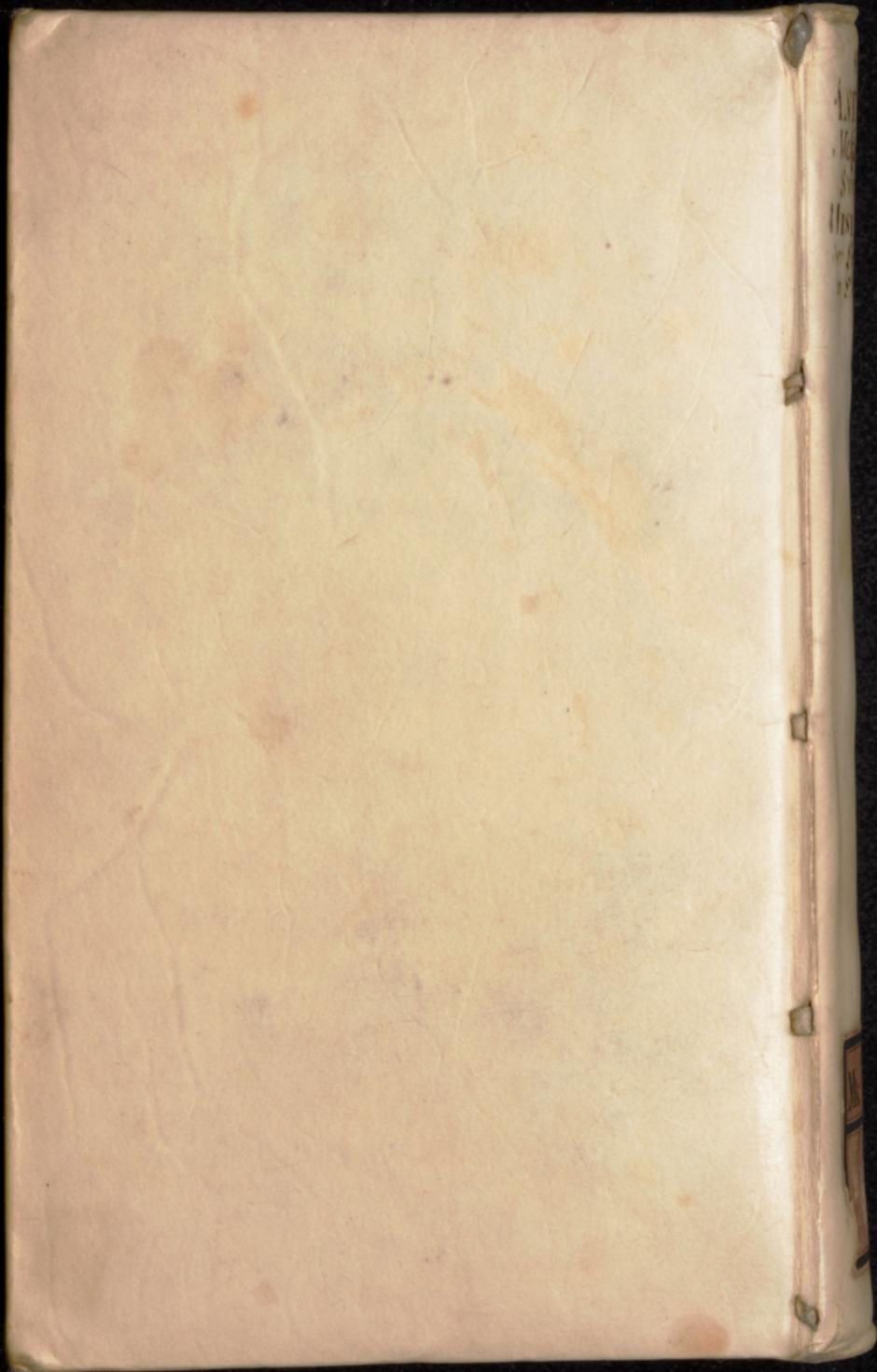
meine ermahnen das Lob Gottes zu Hause unter und mit den Thri- gen auch fortan bei ihrem gott- seligen Gebete fortzusetzen.

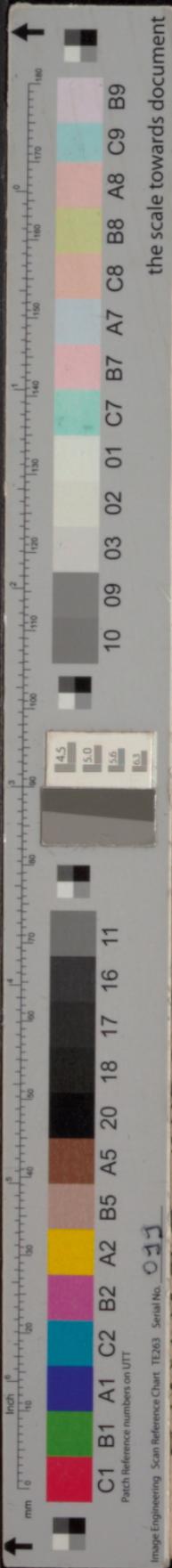
7. Zum Schluß kann gebräu- chet werden das bekannte: Danket dem Herrn/denn Er ist freundlich Hallelujah! mit dem *Responsorio*: Und seine Güte wäret ewiglich/ Hallelujah! welchem dann kann beigefüget werden die *Generale Dank-Collecte*, die sich in der Hoch- Fürstlichen Kirchen-Ordnung fol. 175. *a infra* findet / welche an- fäheth: Herr Gott Himmlischer Vater/von dem wir ohne Unter- lass allerlei Gutes etc. Worauf mit dem Segen Gottes bekann- ter maßen geschlossen wird. Der Herr unser Gott segne uns alle an allen Orten und zu allen Zeiten in Jesu Christo / Amen!

Des übrigen Raums halber ist folgende Intimations-Formul aus Anleitung des Hoch- Fürstl. Mandati, beigefüget: Wann

Wann der Allmächtige **GOTT** nach sei-
 ner großen Barmherzigkeit die eine Zeit her
 in der Nachbarschaft und sonst grassir-
 ende Seuche der Pest nunmehr in Gnaden
 wieder gestillet/ und diese Mecklenburgische Lande
 für solcher grausamen Plage väterlich bewaret
 hat: und dann Seine Regierende Hochfürst-
 liche Durchlauchtigkeit/ Unser Gnädigster Fürst
 und Herr danknehmig erkennet/ daß es Ihro
 und allen Ihren Landes-Eingefessenen und
 Einwohnern billig obliege/ **GOTT** dem Her-
 ren für die gnädige Abwendung der über uns ge-
 regten Pest-Gefahr öffentlich zu danken/ und
 denselben ferner von Herzen anzurufen/ daß Er
 diese Lande mit seiner Gnade überschütten/ und
 für allen andern sonst wolverdienten Strafen
 aus Väterlicher Barmherzigkeit bewaren wolle/
 zu dem Ende auch dieselbe entschlossen worden/
 einen Dank-Tag auf den gleich instehenden Sonn-
 tag Rogate/ wird fern der 15 dieses Monats/
 anzuordnen: So wird solches hiemit dem Hoch-
 Fürstl. Befehl zu Folge öffentlich intimiret/ und
 E. Christliche Liebe auch von Gottes wegen
 herzlich erinnert/ zu solchem Dank-Tage und des
 Gnädigen Gottes heiligem Lobe ihre Herzen so
 vorzubereiten/ daß sie alsdenn zu dieser allgemei-
 nen Freuden Bezeugung zum Hause Gottes
 fleißig erscheine/ und nicht nur mit dem Munde/
 sondern insonderheit auch mit dem Herzen ihm
 davor danke/ und bei dem besten Entschluß eines
 durch seine Gnade beständigen Glaubens / und
 fromm zuführenden Lebens um seine Güte ihn noch
 weiter anflehe. Dazu segne uns der Gnädige
Gott und unser Himmlischer Vater in **JE**
Christo unserm Herren/ Amen!







9) ☼
er/und unbußfär-
deiner Geduld und
Christi wegen mit-
d ob du gleich der
n hattest / uns zu
doch dieselbe nach-
tigkeit sehr gemäs-
neue Hoffnung dei-
Borsorge auf un-
ns wiederherbor-
Da auch um un-
umher sich das
zum Kriege ge-
es auch schon ge-
gefressen und viele
ge Selen und Ge-
geschlagen und be-
du unsern Bräu-
erschaffet / und die
ieges von hinnen
da die grausam-
e der Pest über
er uns zunähern
re Klugheit/Fleis
X 5 und